Eitorf, den 18.11.2020

Amt 60 - Amt für Bauen und Umwelt

Sachbearbeiter/-in: Christina Seifert

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf

30.11.2020

Tagesordnungspunkt:

Ausbau der Gemeindestraße „Auf der Könenwiese“, (Eitorf-Lindscheid), hier: Herstellung einer Baustraße

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Eitorf beschließt den Ausbau der Gemeindestraße „Auf der Könenwiese“ gemäß der vorgestellten Planung in zwei Baustufen.

Begründung:

I. Allgemeines

Gemäß dem einstimmig beschlossenen Ausbau- und Unterhaltungskonzept für die Verkehrsflächen der Gemeinde Eitorf (Sitzung des Rates der Gemeinde Eitorf am 04.11.2019, Beschluss Nr. XIV/35/399) war der Ausbau der Gemeindestraße „Auf der Könenwiese“ für das Jahr 2020 geplant.

Da derzeit zwei Baugenehmigungsverfahren an dieser Straße laufen, duldet die Beschlussfassung eines Baumaßnahmebeschlusses keinen Aufschub. Auch die Ausschussbildung nach der Kommunalwahl hat bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht stattgefunden. Gemäß § 1 (2) ZustO kann der Rat der Gemeinde Eitorf die Entscheidung darüber ohne Beratung im Fachausschuss an sich ziehen.

Der Ausbaubereich der in Lindscheid gelegenen Straße erstreckt sich von der Überdorfstraße bis zum Heiderweg (s. Anlage 1).

Der Straßenausbau soll aufgrund zweier privater Bauvorhaben an dieser Straße (derzeit in der Genehmigungsphase) in zwei Stufen erfolgen. So wird vorerst eine Baustraße hergestellt und nach Beendigung der privaten Bautätigkeit der Endausbau erfolgen.

II. Technische Gestaltung der Straße

Die Ausbaulänge der derzeit nur geschotterten Straße beträgt ca. 170 m. Eine ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers ist derzeit noch nicht vorhanden.

Der Straßenausbau erfolgt innerhalb der öffentlichen Grenzen. Die Verkehrsfläche wird als

Mischsystem mit einseitig geplantem Gehweg ausgebildet. Dabei weisen Fahrbahnbelag sowie Pflasterbelag die gleiche Höhe auf. Damit wird auch bei schmalen Straßen ein Begegnungsfall Lkw/Pkw bei verminderter Geschwindigkeit ermöglicht. Als optische Abgrenzung zwischen Gehweg und Fahrbahn wird eine Betonsteinzeile angeordnet (s. Anlage 2).

Die Breite der bituminös befestigten Fahrbahnfläche beträgt 3,50 m inkl. Rundbord und 2-zeiliger Betonsteinrinne. Die für den Mischverkehr überfahrbare Pflasterfläche ist mit einem Bruttomaß von 2,0 m geplant, so dass die Gesamtbreite der Straße ein Maß von 5,50 m haben wird (s. Anlage 3).

Der frostsichere Oberbau der bituminös befestigten Fläche in der Fahrbahn wird gemäß Regelwerk eine Gesamtaufbaustärke von 55 cm erhalten, im Bereich der Pflasterfläche 45 cm.

III. Ver- und Entsorger

Die Versorgungsträger wurden im Rahmen der Entwurfsplanung angeschrieben und die Leitungen entsprechend in die Lagepläne übernommen.

Die Ausbaumaßnahme wird in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken (Wasserleitung und Regenwasserkanal) geplant und ausgeführt.

IV. Kosten

Lt. Kostenschätzung fallen folgende Gesamtkosten für diese Maßnahme an:

Fahrbahn	117.366,43 €
Entwässerung	22.323,95 €
Beleuchtung	13.706,70 €
Vermessung	5.000,00 €
Planung	20.211,02 €
<hr/>	
Bausumme netto	178.608,10 €
MwSt. 19 %	33.935,54 €
<hr/>	
Bausumme	212.543,63 €

Bei einem 2-stufigen Ausbau ist nach der derzeitigen Kostenentwicklung im Bereich Tiefbau mit einer Erhöhung dieser Kosten um ca. 15% zurechnen.

Die Kosten für die erste Ausbaustufe (Baustraße) werden wie folgt geschätzt:

Fahrbahn	78.133,81 €
Entwässerung	12.948,34 €
Beleuchtung	8.988,00 €
Vermessung	2.500,00 €
Planung	16.597,91 €
<hr/>	
Bausumme netto	119.168,06 €
MwSt. 19 %	22.641,93 €
<hr/>	
Bausumme	141.809,99 €

V. Bürgerinformation

Aufgrund der aktuellen Situation sind Bürgerinformationsveranstaltungen derzeit unmöglich. Die Anlieger werden deshalb mit einem persönlichen Anschreiben über die Maßnahme und der Beitragserhebung (Vorausleistung auf den endgültigen Erschließungsbeitrag) informiert.

VI. Schätzung der Straßenausbaubeiträge

Aufgrund der vorläufigen Kostenermittlung/-schätzung ergibt sich für die Anlegung der Baustraße eine erste Vorausleistung in Höhe von rund 15,00 €/m², die im Zuge der Herstellung erhoben wird.

VII. Finanzierung

Die Finanzierung dieser Maßnahme ist im laufenden Haushalt unter Investitions-Nr. I20-62-004 veranschlagt.